

Kulturpolitische Jahrestagung: „Kulturarbeit als Kritische Wissenschaft“

Rückblicke und Neuentwicklung

Die kulturpolitische Jahrestagung ist ein Ort, an dem kulturell und hochschulpolitisch engagierte Studierende neue Entwicklungen auf dem Kultursektor und an den Universitäten diskutieren und studentische Kulturarbeit auf zukünftige Entwicklungen im Zuge der Studienreformen ausrichten können. Studentische Kulturarbeit genießt auch außerhalb der Hochschulen einen sehr guten Ruf und wird nicht umsonst als Nachwuchsschmiede etablierter Kulturträger verstanden. Daher ist es besonders wichtig, dass Studierende selbst ihre Arbeit kritisch reflektieren und auf Entwicklungstendenzen im Kultur- und Hochschulbereich reagieren und ihre eigenen Einflussmöglichkeiten ausloten.

Da der BSK e.V. dieses Jahr seinen 30. Geburtstag feiert, bietet die kulturpolitische Jahrestagung Anlass für Rückblicke und eine kritische Auswertung der bisherigen Arbeit. Zugleich aber soll die Tagung auch Perspektiven eröffnen und neue Pläne zum Thema machen.

Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit der Entwicklung der studentischen Kulturarbeit der Gegenwart stehen die Auswirkungen der Studienreformen. In zwei AGs mit den Schwerpunkten „Studentische Kulturarbeit in Zeiten der Studienreformen. Möglichkeiten der Netzerkennung“ und zum anderen „Auswirkungen der Studienreform auf die Struktur der Hochschulen als Thema studentischer Kulturpolitik - Kulturarbeit als Kritische Wissenschaft“ wird den TeilnehmerInnen Raum zur Diskussion und Erarbeitung neuer Konzepte geboten.

Diese Veranstaltung wird gefördert vom BMBF und vom Fonds Soziokultur.



Technix

Anmeldung

Bitte meldet Euch mit beiliegendem Anmeldezettel schriftlich per Post oder auch per Email möglichst frühzeitig an und überweist den Teilnahmebeitrag von 45,00 Euro (35,00 Euro für Mitglieder) parallel dazu auf:
BSK e.V.

Konto: 200 95 53 013

BLZ: 380 601 86

Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.

Im Teilnahmebeitrag sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung enthalten. Der ermäßigte Satz gilt nur für BSK-Mitglieder.

Anreise

Nach der Anmeldung und dem Eingang des Teilnahmebeitrages erhaltet Ihr eine schriftliche Anmeldebestätigung mit der Anreisebeschreibung.

Rücktritt

Schriftlich bis spätestens 8 Tage vor Beginn der Veranstaltung. Es ist möglich eine Ersatzperson anzumelden.

Noch Fragen?

Wendet Euch an Uri Bülbül

Tel.: 0177/4295286

Email: Uri@Schreibhaus.de

BSK e.V.
Postfach 10 02 35
07702 Jena

Einladung



„KULTURARBEIT ALS KRITISCHE WISSENSCHAFT“

**KULTURPOLITISCHE
JAHRESTAGUNG
UND**

30-JAHRE BSK E.V.

**ERFOLGREICHE STUDENTISCHE
KULTURARBEIT IN ZEITEN
DER STUDIENREFORMEN**

**VOM 08. BIS 10.12.06
IN MÜNSTER**

30 Jahre BSK e.V.

Die Konzepte des BSK aus dreißig Jahren Kulturarbeit, die Anträge und Dokumentationen sind nahezu vollständig erhalten. Ein Großteil davon befindet sich in dem 2005 neu gegründeten BSK-Archiv in Bochum. Das Ziel des Archivs ist nicht nur Unterlagen und Dokumente studentischer Kulturarbeit zentral zu sammeln und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sondern auch für die Zukunft bildungspolitisch durch Veranstaltungen und Publikationen aktiv zu werden. Dabei werden universitäre Diskurse und Praktiken in Forschung und Lehre, in Nachwuchsförderung und Studiengestaltung zum Kulturbegriff hinzuzählt. Somit versteht sich das BSK-Archiv als ein Ort der Kritischen Wissenschaft.

Das 30jährige Bestehen des BSK e.V. soll Anlass geben, um verschiedene Kulturkonzepte und kulturpolitische Herangehensweisen zu diskutieren.

Die Plenumsdiskussion am Freitag unter dem Stichwort „Kontinuitätssicherung und Vernetzung studentischer Kulturarbeit“ bringt Vertreter unterschiedlicher Einrichtungen zusammen, die aus studentischen Initiativen hervorgegangen sind.

Am Samstag wird Uri Bülbül, Vorstandsmitglied im BSK e.V., das Archiv-Konzept vorstellen.

Bei aller Reflexion soll aber auch das Feiern nicht zu kurz kommen! Dafür werden wir uns am Samstag Abend reichlich Zeit nehmen.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und eure Beiträge zum Gelingen der Veranstaltung!

Bitte gebt unsere Einladung auch weiter an andere Gruppen und Kulturinitiativen. Wir würden uns freuen, wenn aus den Diskussion und Netzwerktreffen viele neue Kontakte entstehen!

Programm

Freitag, 08.12.2006	
16:00 Uhr	Anreise und organisatorische Absprachen
17:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnungsreferat: „Die Anfänge des BSK“ Vorstellungsrunde der TeilnehmerInnen und ihrer Arbeit
18:30 Uhr	Abendessen
20:00 Uhr	Plenumsdiskussion: „Kontinuitätssicherung und Vernetzung studentischer Kulturarbeit“
Samstag, 09.12.2006	
10:00 Uhr	Frühstück
11:00 Uhr	Referat: „BSK-Archiv. Kulturarbeit als kritische Wissenschaft“ und Diskussion
13:00 Uhr	Mittagessen
14:30 Uhr	AG1: Studentische Kulturarbeit in Zeiten der Studienreformen. Möglichkeiten der Netzwerkbildung AG2: Auswirkungen der Studienreform auf die Struktur der Hochschulen als Thema studentischer Kulturpolitik - Kulturarbeit als Kritische Wissenschaften
19:00 Uhr	Abendessen
21:00 Uhr	30 Jahre-BSK-Feier
Sonntag, 10.12.2006	
10:00 Uhr	Frühstück
11:00 Uhr	Netzwerktreffen: Studentisches Theater damals und heute Netzwerktreffen: Literaturinitiativen Netzwerktreffen: Open Music? Netzwerktreffen: Leben 2.0
14:00 Uhr	Mittagessen Abschlussdiskussion und Abreise

Netzwerktreffen

Der BSK e.V. würde sich selbst untreu werden, wenn er die Kulturpolitische Jahrestagung nicht nutzen würde, um wieder Vertreterinnen und Vertreter der Studentischen Kulturinitiativen zusammen zu bringen.

Netzwerktreffen: Theater

Da der BSK e.V. 1976 aus der Union Westdeutscher Studiobühnen hervorgegangen ist, liegt es nahe, zu einem Treffen Studentischer Theateraktiver einzuladen, nicht nur um über die Entwicklungen der Szene zu diskutieren.

Netzwerktreffen: Literatur

Literaturarbeit ist noch immer bestimmt vom Einzelkämpfertum. Wieviel mehr Spaß die Arbeit gemeinsam macht, vor allem, wenn es um die Organisation von Publikationen und Veranstaltungen geht, wissen alle, die sich in Literaturinitiativen engagieren. Vielleicht entwickelt sich aus dem Treffen eine überregionale Zusammenarbeit.

Netzwerktreffen: Musik

Unter dem Stichwort „Open Music?“ hoffen wir auf die rege Teilnahme unterschiedlicher Musikprojekte, die sich zum Beispiel mit den Ideen und Möglichkeiten GEMA-freier Musik auseinandersetzen.

Netzwerktreffen: Leben 2.0

Bereits auf der letzten KulturreferentInnen tagung im Januar hat der BSK mit der Diskussion „Neue Kultur für neue Medien“ Anlass gegeben, den Kulturbegriff zu erweitern und aus der Konzentration auf die Geisteswissenschaften herauszuholen.

Mit „Leben 2.0“ hoffen wir, möglichst viele Initiativen aus dem breiten Spektrum Medienkunst, Onlineprojekte, Freie Software, Umgang mit (neuen) Technologien und deren kulturpolitische Dimension der Umstrukturierung aller Lebensbereiche ansprechen zu können.